



ÄNDERUNG DER URLAUBSVERORDNUNG

Mal gibt's mehr, mal weniger

Im Rundschreiben der Senatorin für Finanzen Nr. 8/2017 wird über die aktuellen Änderungen der Bremischen Urlaubsverordnung (BremUrlVO) informiert. Der Senat der Freien Hansestadt Bremen setzte mit der am 14. Februar 2017 beschlossenen Änderung der BremUrlVO Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes zum Urlaubsrecht um und berücksichtigte gesetzliche Regelungen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Änderungen sind nachzulesen im Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen Nr. 16 vom 21. Februar 2017.

Erholungsurlaub

Wartezeit (§ 4 BremUrlVO)

Nach § 4 BremUrlVO besteht ein Urlaubsanspruch erst nach sechsmonatiger Wartezeit. Neu wird nunmehr gewährleistet, dass auch für die Wartezeit bei einem vorzeitigen Ausscheiden aus dem öffentlichen Dienst zeitanteilig ein Urlaubsanspruch besteht.

Urlaubsdauer (§ 6 BremUrlVO)

Für Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst, deren regelmäßige Arbeitszeit auf fünf Tage in der Woche verteilt ist, erhöht sich der Urlaubsanspruch von 27 auf 28 Tage. Die Regelung tritt rückwirkend am 1. Januar 2017 in Kraft.

Angehende Pensionäre aufgepasst!

Die bisherigen unterschiedlichen Regelungen zum Urlaubsanspruch bei Beginn und Beendigung des Beamtenverhältnisses stellen eine nicht gerechtfertigte Ungleichbehandlung dar. Die Änderung des § 6 Abs.2 BremUrlVO sieht zukünftig eine Zwöftelung des Jahresurlaubs zu jedem Zeitpunkt des Eintritts und zu jedem Zeitpunkt der Beendigung des Beamtenverhältnisses vor. Diese Regelung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2018 in Kraft.

Abgeltung von Urlaubsansprüchen (§ 12)

Im neu gefassten § 12 BremUrlVO wird der Anspruch auf finanzielle Abgeltung im nationalen Recht verankert. Ein Urlaubsabgeltungsanspruch besteht dann, wenn der Urlaub

krankheitsbedingt nicht mehr genommen werden konnte:

- vor Eintritt oder Versetzung in den Ruhestand,
- beim Ausscheiden aus dem Beamtenverhältnis auf eigenen Wunsch,
- beim Antritt der Freistellungsphase der Altersteilzeit,
- bei Beendigung des Beamtenverhältnisses durch Tod. In diesem besonderen Fall können Erben der oder des Verstorbenen Urlaubsgeldansprüche des zu gewährleistenden Mindesturlaubs verlangen. Ein Antrag im Vorfeld ist nicht erforderlich.

Urlaub aus besonderen Anlässen

Die Änderung des § 19 Abs. 1 BremUrlVO setzt die kurzzeitige Arbeitsverhinderung nach § 2 des Pflegezeitgesetzes für die Anwendung auf Bremische Beamtinnen und Beamte um. Damit wird auf Antrag der Anspruch eingeräumt, bis zu zehn Arbeitstage dem Dienst fernzubleiben, um die pflegerische Akutversorgung von nahen Angehörigen sicherzustellen oder die Pflege zu organisieren. Der Anspruch bezieht sich dabei jeweils einzeln auf jeden nahen Angehörigen unabhängig vom Urlaubsjahr. Ein ärztliches Attest wird verlangt. Was nahe Angehörige sind, regelt der § 7 (3) des Pflegezeitgesetzes.

Kein Anspruch besteht bei Veränderung der Pflegestufe, Veränderungen des Gesundheitszustandes oder beispielsweise die Inanspruchnahme durch einen Notruf (Notrufgerät).

Die Bezüge werden fortgezahlt, der Anspruch auf Beihilfe bleibt auch für die Zeit der Abwesenheit vom Dienst bestehen.

**Frohe Weihnachten
und alle guten
Wünsche für das
Jahr 2018**



allen Mitgliedern und Mitarbeitern der GdP, ihren Familien und ihren Angehörigen, unseren Freunden und Gesprächspartnern. Unsere besonderen Grüße gehen an die Kolleginnen und Kollegen, die an den Festtagen Dienst in Bremen und Bremerhaven verrichten!

GESCHÄFTSSTELLE

**Die Geschäftsstelle ist
vom 23. 12. 2017 bis
1. 1. 2018 nicht besetzt.**



Weihnachtsfeier als Dienstunfall

Der VGH München hat mit Beschluss vom 3. 3. 2017, Az.: 3 ZB 14.1976, entschieden, dass eine Abspaltung an den Zähnen einer Polizeihauptmeisterin durch ein Essen im Rahmen einer vom Dienststellenleiter gebilligten Weihnachtsfeier als Dienstunfall anzuerkennen ist.

Was war geschehen?

Die Klägerin hatte sich Hirschgulasch bestellt und auf eine darin enthaltene Schrotkugel gebissen. Drei Zähne splitterten ab, der Zahnarzt stellte für die Behandlung 520,56 € in Rechnung. Die Beklagte hatte die

Anerkennung des Dienstunfalls mit der Begründung abgelehnt, es fehle am erforderlichen Dienstbezug.

Das sah der VGH anders:

Zum Dienst gehöre grundsätzlich auch die Teilnahme an dienstlichen Veranstaltungen wie z. B. Weihnachtsfeiern der Dienststelle, wenn diese materiell und formell dienstbezogen sind. Die materielle Dienstbezogenheit sei gegeben, wenn sie im Zusammenhang mit dem Dienst steht und dienstlichen Interessen dient, hier in Gestalt der Pflege der Gemeinschaft und der Förderung der Zusammengehörigkeit der Be-

diensteten. Die formelle Dienstbezogenheit verlangt, dass die Veranstaltung vom Dienstherrn in die dienstliche Sphäre einbezogen wurde. Das erfordert nicht, dass der Dienstherr selbst die Veranstaltung durchführt, damit kann er auch andere Personen betrauen.

Auch dass im vorliegenden Fall die Bediensteten das Essen à la carte bestellten und es selbst bezahlen mussten, änderte nichts an der Bejahung der Dienstbezogenheit durch den VGH.

RAIn Dr. C. Albrecht-Sautter

TERMIN

Redaktionsschluss für die **Januar-Ausgabe 2018**, Landesjournal Bremen, ist der **5. Dezember 2017**.

Artikel bitte mailen an:

Ahlersbande@t-online.de

JUNGE GRUPPE

2. LANDESJUGEND KONFERENZ
14. FEBRUAR 2018 · BREMEN

JUNGE GRUPPE
Gewerkschaft der Polizei

Unter dem Motto „Stark für Dich, Stark für Bremen!“ findet am 14. Februar 2018 um 16.30 Uhr die 2. Landesjugendkonferenz der JUNGEN GRUPPE Bremen (GdP) in den Räumlichkeiten des Bremer Fußballverbandes im Weserstadion statt.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bremen**

Geschäftsstelle:

Bgm.-Smidt-Straße 78
28195 Bremen
Telefon (04 21) 9 49 58 50
Telefax (04 21) 9 49 58 59
Behörde: 1 09 48
Internet: www.gdp-bremen.de
E-Mail: info@gdp-hb.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Wolfgang Ahlers (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen
Telefon dienstlich (04 21) 3 62-1 90 56

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39
vom 1. Januar 2017

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-642X



JUBILAREHRUNGEN

Ehrungen für 25- und 40-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit



Es ist zu einer schönen Tradition geworden, jedes Jahr Mitglieder für ihre langjährige Gewerkschaftszugehörigkeit zu ehren. Am 25. 10. 2017 wurden die Jubilare bei einem Sektempfang in der Geschäftsstelle von unserem stellvertretenden Landesvorsitzenden Heinfried Keithahn sowie unserer Gewerkschaftssekretärin Dr. Claudia Albrecht-Sautter geehrt. Da man mit einem guten Essen nichts falsch machen kann, ging es anschließend in die benachbarte Tendüre zum Abendessen und gemütlichen Beisammensein. Geehrt wurden:

40 Jahre

Gewerkschaftszugehörigkeit:

Winfried Benzing, Rüdiger Biese, Ulrich Boemke, Hans-Joachim Buchhop, Henry Dagge, Lüder de Boer, Andreas Dölvers, Klaus Dunker, Helmut Fassbender, Jochen Frese, Robert Haupt, Johannes Hauschild, Uwe Hoffmann, Thomas Irmer, Jörg Kempers, Ralph Kollek, Uwe Kopetzki, Peter Krägler, Peter Kruth, Markus Kusber, Wolfgang Lehmann, Holger Märtens, Ronald Meins, Volker Niessen, Rainer Peters, Andreas Pfau, Stefan Prieser, Heinz-Jürgen Pusch, Peter Reimann, Joachim Roehrs, Joachim Schlosser, Reinhard Schmidt, Jürgen Schneider, Hans-Werner Schneiderei, Friedrich-Heinz Schröder, Frank Uwe Schröder Mench, Roland Schulz, Rainer Strauß, Ralf Töllner, Karlheinz Ul-

rich, Rüdiger Volacek, Friedrich Voss, Ralf Werner, Heiko Windhorst, Jürgen Winkler.

25 Jahre

Gewerkschaftszugehörigkeit:

Kornelia Barth, Verena Bertram, Rainer Besser, Susanne Bierwirth, Kirsten Dambek, Peter Gessler, Ulrike Grabley, Hans-Joachim Haller, Silke Hoffmeyer, Ralf Janssen, Waltraud Kieselhorst, Nicole Krause, Andre Kurz, Sascha Lagemann, Carsten Merkel, Joachim Osenberg,

Sandra Pinkawa, Hartmut Quast, Ute Revermann, Michaela Schmidt, Peter Scholz, Matthias Schröder, Sybille Schroeder, Olaf Simanowski, Anja Stierung, Corinna Strehler-Malchow, Corinna Toelke, Frank Uhe, Gerrit Vahl, Kirsten Winkler.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen weiterhin alles Gute, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit und uns gemeinsam noch lange eine aktive Arbeit in unserer Gewerkschaft der Polizei.

FACHGRUPPE SENIOREN

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Am 19. Oktober 2017 fand die Mitgliederversammlung (Landesseniorenkonferenz) der Fachgruppe Senioren in Bremen statt. Sie war gleichzeitig Vorbereitung für die nächste Bundesseniorenkonferenz und den Landesdelegiertentag im April 2018.

Als Gäste wurden begrüßt: Unser stellv. Landesbezirksvorsitzender Heinfried Keithahn, der Bundesseniorenvorsitzende Winfried Wahlig, der Präsident der Bremischen Bürgerschaft, Christian Weber und unser Kollege und Bürgerschaftsabgeordnete Wilhelm Hinners.

Heinfried Keithahn überbrachte die Grüße des geschäftsführenden Vorstandes. Er lobte die Arbeit der

Seniorengruppe, insbesondere das Kämpfen für Rente, Pensionen, angemessene Gesundheitsvorsorge und die Betreuung von Einsatzkräften.

Winfried Wahlig berichtete aus der Arbeit des Bundesseniorenvorstandes, vom 1. GdP-Bundesseniorentag, der im Mai 2017 in Potsdam war und in Zukunft wohl alle zwei Jahre stattfinden wird und vom Bundesseniorenkongress, der im März 2018 in Potsdam durchgeführt wird.

Christian Weber, sein Vater war Polizeibeamter in NRW, hob sein besonderes Verhältnis zur Polizei hervor. In seinem Statement ging er u. a. auf die heutige Situation in der Parteipolitik ein. Er sprach sich dafür aus, dass die Besoldung/Versorgung in den Bun-

Fortsetzung auf Seite 4



FACHGRUPPE SENIOREN

Fortsetzung von Seite 3

desländern wieder einheitlich sein sollte und sprach damit auch den Antrag der Senioren zu diesem Thema an.

Unser Kollege Wilhelm Hinners berichtete über Themen der Inneren Sicherheit und würdigte die gute Arbeit der Seniorengruppe.

In seinem Rechenschaftsbericht fasste Wolfgang Karzenburg die vielfältigen Aktivitäten der letzten vier Jahre zusammen. Ein Lob für die gute Zusammenarbeit der Senioren Bremen und Bremerhaven. Die monatlichen Treffen in Bremen und Bremerhaven, ca. 10 bis 15% der Mitglieder nehmen regelmäßig an den Treffen teil, sind zu einer wichtigen Informationsquelle der Senioren geworden. Besonders gut angenommen wurden die Seminare Vorbereitung auf den Ruhestand. Diese werden wir ggf. 2018 ausweiten müssen.

Ergebnisse der Vorstandswahlen

Krankheitsbedingt schieden die Kollegen/Innen Gretchen Redweik, Hildegard Iplak, Herbert Meyer und Wolfgang Rooch im Laufe der letzten Legislaturperiode aus dem Vorstand aus. Der Vorsitzende bedankte sich bei ihnen für die gute, langjährige Mitarbeit in der Fachgruppe Senioren.

Einstimmig wurden gewählt:

Vorsitzender: Wolfgang Karzenburg

Stellvertreter: Walter Liebetrau

Stellv. mit Aufgaben Brhv: N.N.

Schriftführer: Rainer Holdorf

Beisitzer: Eckhard Lindhorst
Horst Albinger
Harry Kuck

Beisitzer mit Aufgaben Brhv:

Werner Volkmann

Einige Funktionen konnten leider noch nicht besetzt werden, da sich keine Kandidaten für diese Aufgaben gemeldet hatten. Hiermit sind alle aufgefordert, sich um Kandidaten zu bemühen!

Außerdem wurden die Delegierten für die Bundesseniorenkonferenz (März 2018) in Potsdam und für den Landesdelegiertentag in Bremen gewählt.

Die anschließende Beratung der Anträge für den Landesdelegiertentag und Beschlussfassung erfolgte ohne größere Diskussionen. Schwerpunkte der Anträge: Änderung der Richtlinie für Ehrungen, Ruhege-



V. li. n. re.: Harry Kuck, Eckhard Lindhorst, Walter Liebetrau, Wolfgang Karzenburg, Horst Albinger, Werner Volkmann, Rainer Holdorf

haltsfähigkeit der Polizeizulage, jährliche Sonderzulage auch für Versorgungsempfänger, Anhebung des Sterbegeldes, Änderungen bei der Berechnung der Versorgungsbezüge (Die Bezüge werden derzeit monatlich um ca. 0,4% gekürzt), Aufhebung der Öffnungsklausel, mit der die Länder die Besoldung selbst regeln dürfen.

In seinem Schlusswort bedankte sich der Vorsitzende für die gute Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand und den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle. Ein Dankeschön auch an den Versammlungsleiter, Kollege **Rainer Winter**, der die Versammlung ohne Probleme über die Runden gebracht hat.

Wolfgang Karzenburg

TERMINE

Im Monat Dezember 2017 finden in Bremen und Bremerhaven keine Treffen statt, dafür die Weihnachts- und Wiedersehensfeiern:

Bremen: Freitag, 1. Dezember 2017, 17 Uhr, Hotel Best Western, August-Bebel-Allee 4.

Bremerhaven: Freitag, 8. Dezember 2017, 15 Uhr, Haus am Blink, Adolf-Butenadt-Straße 7.

Bitte auch die ausführliche Information in der Oktober-Ausgabe unserer Gewerkschaftszeitung beachten!

Frohe Weihnachtstage, Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr 2018 wünscht der Vorstand der Fachgruppe Senioren allen Kolleginnen und Kollegen sowie euren Angehörigen.

Niederdeutsche Theatervorstellung in Riede-Felde

Auch 2018 wieder – Theaterbesuch in plattdeutscher Sprache: „Wellness mit beten dorbi.“

Termin: Sonnabend, 17. Februar 2018, 14.30 Uhr, Ort: Gasthaus Schierloh, Felder Dorfstraße 61, 27339 Felde/b. Riede.

Preis pro Person 15,50 € (Theaterbesuch mit Kaffee und Kuchen/eigene Anreise). Herzlich willkommen sind auch Kolleginnen/Kollegen mit Ehepartner, die noch nicht zur Gruppe Senioren gehören.

Anmeldungen: Telefon (0 4 21) 9 49 58 50, oder auf der Weihnachtsfeier in Bremen (letzter Termin).



VERSORGUNGS AUSGLEICH

Lebenslanger Versorgungsausgleich? – Nein, nicht immer!

Große Unsicherheit und Unkenntnis sind bei einer Vielzahl von geschiedenen Mitgliedern für jene Lebenslage vorhanden, in der der geschiedene Ehepartner verstorben ist und nach wie vor der Versorgungsausgleich von der Beamtenversorgung in Abzug gebracht wird.

Hier sind grundsätzlich drei Konstellationen zu unterscheiden:

Erstens: Der geschiedene Ehepartner ist verstorben und hat noch keine 36 Monate Leistungen aus dem Versorgungsausgleich bezogen. Dann reicht ein einfacher Antrag nach § 37 VersAusglG an die Beamtenversorgung und die Kürzung wird „angepasst“. Jenes führt bei älteren Scheidungen nach dem Recht vor dem 1. 9. 2009 dazu, dass regelmäßig zum nächsten Monatsersten nach Antragstellung keine Kürzung aus dem Versorgungsausgleich mehr erfolgt. Was bis dato gekürzt wurde, ist allerdings „weg“, es gibt keine Rückzahlungen für die Vergangenheit.

Zweitens: Der geschiedene Ehepartner ist verstorben und hat mehr als 36 Monate Leistungen aus dem Versorgungsausgleich bezogen. Dann ist ein Antrag nach § 37 VersAusglG beim Träger der Beamtenversorgung nicht mehr erfolgreich und grundsätzlich erfolgt die Kürzung dann trotz des Versterbens des geschiedenen Ehepartners lebenslang weiter. Jene Beträge verbleiben nunmehr vollständig in der Beamtenversorgung, da der Träger der Altersversorgung des verstorbenen geschiedenen Ehepartners diese dort aufgrund dessen Todes nicht mehr abfordert.

Betroffen sind hier all jene Mitglieder, die a) nach neuem Recht seit dem 1. 9. 2009 geschieden wurden oder b) die schon einmal ein gerichtliches Abänderungsverfahren nach § 51 Abs. 1 VersAusglG durchgeführt haben oder c) nicht nach § 51 Abs. 1 oder Abs. 5 VersAusglG abändern können.

Drittens: Der geschiedene Ehepartner ist verstorben und hat mehr als 36 Monate Leistungen aus dem Versor-

gungsausgleich bezogen, aber das Mitglied kann nach § 51 Abs. 1 oder Abs. 5 VersAusglG erstmalig einen gerichtlichen Abänderungsantrag stellen. Dann findet in der großen Mehrzahl aller Fälle nach der aktuellen Rechtsprechung des BGH zum nächsten Monatsersten nach Antragstellung gar kein Versorgungsausgleich mehr statt. Die Kürzung wird zu diesem Zeitpunkt insgesamt auf-

gehoben und zu diesem Zeitpunkt zurückerstattet. Diese Rechtsprechung und das notwendige Prozedere sind aber einer Vielzahl von Beteiligten, so auch Rechtsanwältinnen und Richtern, nicht bekannt. Es werden hier oftmals falsche Auskünfte erteilt und unrichtige Entscheidungen getroffen.

Fortsetzung auf Seite 6

FACHGRUPPE WASSERSCHUTZ- UND VERKEHRSPOLIZEI

Mitgliederversammlung



Einladung an alle GdP-Mitglieder
der Fachgruppe
Wasserschutz- und Verkehrspolizei
zur Mitgliederversammlung



Ort: Landgasthaus „Zur Goldenen Aue“ in Bramstedt
(bei Hagen, zwischen Bremen und Bremerhaven)
Zeit: Freitag, 08. Dezember 2017, Beginn: 10.00 Uhr

Eingeladene Gäste: PP Lutz Müller, LPD Rainer Zottmann,
LPD Gerhard Schulze, PD Jens Rezewski und POR
Uwe Old

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Gewerkschaftlicher Situationsbericht durch den
Stellv. Landesvorsitzenden der GdP Heinfried Keithahn
- TOP 3: Neuwahlen des FG-Vorstandes und des Fachausschusses
- TOP 4: Wahl der Delegierten für den Landesdelegiertentag am
08. und 09. März 2018
- TOP 5: Fragen an die Gäste u.a. zu den Themen:
 - „Reform 2600“
 - Sachstand zur aktuellen Situation in der Verkehrspolizei (VK) und der Wasserschutzpolizei (WSP)
 - Ausblick in die Zukunft von VK und WSP
- TOP 6: Aussprache zu TOP 5
- TOP 7: Verschiedenes

Es wird Kaffee/Tee und einen Mittagsimbiss geben.
Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme !!

Mit kollegialem Gruß
Der Fachgruppenvorstand



VERSORGUNGSAusGLEICH

Fortsetzung von Seite 5

Sollte das Mitglied nunmehr in zweiter Ehe verheiratet sein, würde der „neue“ Ehepartner beim Bezug von Witwenversorgung ebenfalls nicht mehr mit dem Versorgungsausgleich aus erster Ehe belastet werden, was sonst der Fall wäre. Der Verfasser hat für Dutzende Mitglieder erfolgreich die Kürzung aus dem Versorgungsausgleich dauerhaft abwenden können.

Hunderte von vergleichbaren Fällen dürften noch bei den Mitgliedern aus Unwissenheit über die tatsächlichen Möglichkeiten schlummern. Ihnen kann zeitnah geholfen werden. Für alle Nichtbeamten sei erwähnt, dass unter gleichen Voraussetzungen auch dort dieses Ergebnis erzielt werden kann, häufig über die neue Müt-

terrente bei mehr als zwei Kindern geboren vor dem 1. 1. 1992.

Fazit: Es ist eine sehr sorgfältige Prüfung in Fällen des Versterbens des geschiedenen Ehepartners notwendig und besondere Erfahrung in beamtenrechtlichen und familienrechtlichen Vorschriften und eine genaue rechnerische Vorprüfung sind zwingend erforderlich. Mit der Erfahrung von bundesweit über 2000 Abänderungsverfahren zum Versorgungsausgleich war es dem Verfasser in der jüngeren Vergangenheit möglich, den meisten betroffenen Mitgliedern zu helfen. Auch Kürzungen von über 1000 €/mtl. konnten so für die Zukunft und lebenslang eingestellt werden. Jene Mitglieder erhalten – vielfach erstmalig – wieder ihre vollen Versorgungsbezüge und sparen zukünftig

damit häufig mehrere 10 000 € in der Gesamtsumme. Auch Nachzahlungen von weit über 10 000 € waren keine Seltenheit.

Ein Tipp: Die Mitglieder sollten den geschiedenen Ehepartner im Auge behalten, denn häufig teilen weder die Träger der eigenen Beamtenversorgung noch die Träger der Altersversorgung des verstorbenen Ehepartners den Tod des geschiedenen Ehepartners mit. Leider sind sie – bisher – hierzu auch gesetzlich nicht eindeutig verpflichtet.

Betroffene Mitglieder können beim Verfasser gern Infomaterial zum Thema Versorgungsausgleich kostenlos per E-Mail anfordern.

Bernd Stege,
Rechtsanwalt in Bremen
rechtsanwalt@stege-bremen.de

KREISGRUPPE BREMERHAVEN

Vorstand neu gewählt

Der neue Vorstand bedankt sich ausdrücklich bei dem entlasteten Vorstand für die langjährige gute Arbeit, nachdem Jörg Eilers nach acht Jahren den Vorsitz der GdP-Kreisgruppe Bremerhaven an Benjamin Kieck übergab.

Am 18. 10. hielt die GdP-Kreisgruppe Bremerhaven ihre Mitgliederversammlung ab, in der sich ein neuer Vorstand zur Wahl stellte. **Benjamin Kieck** wurde einstimmig als neuer Vorsitzender von den Gewerkschaftsmitgliedern gewählt.

Benjamin Kieck ist seit 2004 Polizeibeamter und versieht seit 2007 seinen Dienst in der Ortspolizeibehörde Bremerhaven. Zurzeit ist er für seine Tätigkeit im Gesamtpersonalrat des Magistrats der Stadt Bremerhaven freigestellt.

Zu den künftigen Stellvertretern wurden die Polizeibeamtin **Nicole Füllmich-Penshorn**, freigestellte Personalrätin im Personalrat der Ortspolizeibehörde und des Bürger- und Ordnungsamtes; der Polizeibeamte **Robert Sauer**, stellvertretender Dienstgruppenleiter im Polizeirevier Leherheide; die Tarifbeschäftigte **Brigitte Weinhold**, tätig im Führungsstab der Ortspolizeibehörde Bremerhaven, gewählt. Die Tarifbeschäftigte **Angela Moor-**



V. li. n. re.: Addick Dase, Robert Sauer, Brigitte Weinhold, Benjamin Kieck, Nicole Füllmich-Penshorn, Angela Moormann

mann wurde als KassiererIn der GdP-Kreisgruppe Bremerhaven gewählt. Angela Moormann ist im Magistrat der Stadt Bremerhaven bei der Magistratskanzlei tätig.

Der Polizeibeamte **Dennis Zwingel** übernimmt die Aufgabe des stellvertretenden Kassierers. Dennis Zwingel ist im Einsatzdienst des Polizeireviers Lehe eingesetzt. Zum Schriftführer wurde **Addick Dase** gewählt. Der Be-

amte im Ermittlungsdienst des Polizeikommissariats Nord wird als Schriftführer von Nina Heidemann vertreten. **Nina Heidemann** ist Beamtin im Einsatzdienst des Polizeireviers Lehe.

Aufgrund des gesellschaftlichen Wandels und der damit verbundenen Veränderung der Sicherheitslage blickt der neue Vorstand in eine herausfordernde aber auch interessante Zukunft.



WAHLEN IN DER FACHGRUPPE SCHUTZPOLIZEI

Christina Biese neue Vorsitzende

Vom 16. – 23. Oktober haben die Wahlen in der Fachgruppe Schutzpolizei stattgefunden. Es wurden 46 Kolleginnen und Kollegen zur Vertrauensfrau/-mann gewählt. Die Wahlbeteiligung ist von 56% im Jahr 2013 um 4% auf 60% gestiegen. Wir danken an dieser Stelle dem Wahlvorstand Gaby Buziek und den Wahlhelfern.

Die Vertrauensleute sind die Basis für die Gewerkschaft der Polizei, denn nur mit ihnen funktioniert erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit!

Wir gratulieren den gewählten Kolleginnen und Kollegen und wünschen ihnen viel Spaß und viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Neues Personal im Vorstand

Am 7. November 2017 sind die neugewählten Vertrauensleute (VL)

und weitere Funktionen in Gremien der GdP gewählt.

Zur neuen Vorsitzenden der Fachgruppe Schutzpolizei wurde **Christina Biese** gewählt. Stellvertretende Vorsitzende wurden **Peter Schnaars** (Bereich Ost), **Torsten Diekmann** (Bereich Süd), **Michael Birkhan** (Bereich Nord), **Oliver Paust** (Bereich West) und **Julian Kulgart** (Bereich Mitte). Beisitzer wurden **Rainer Schwiebert**, **Ralph Kollek**, **Lars Nickel**, **Kim Kunze** und **Sebastian Erben**.

Alle gewählten Personen nahmen die Wahl an.

Der bisherige Vorsitzende der Fachgruppe Schutzpolizei, **Nils Winter**, ist als gewähltes Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand tätig und dort für den Bereich der Fachgruppe und des Landesfachausschuss Schutzpolizei zuständig. Ebenso wird er weiter als Vertrauensmann für die Mitglieder ansprechbar sein.

on, Klaus Dunker und Kirsten Dambek in den Landeskontrollausschuss, Ralf Werner, Bernd Bartha, Dirk Bülow und Carsten Jung in den Landesfachausschuss Beamten- und Besoldungsrecht und Christina Biese, Peter Schnaars, Torsten Diekmann, Michael Birkhan, Oliver Paust und Julian Kulgart in den Landesfachausschuss Schutzpolizei gewählt.

Im Anschluss an die Wahlen wurden mit den Teilnehmern der Tagung über 30 Anträge zur Einreichung beim Landesdelegiertentag im März 2018 beraten und diskutiert.

Der neu gewählte Vorstand der Fachgruppe wird sich Ende November/Anfang Dezember zu seiner ersten Sitzung treffen, um unter anderem über die Anträge zu bestimmen. Bis zum 8. Dezember 2017 müssen die Anträge eingereicht werden. Bis dahin können noch alle Mitglieder der Schutzpolizei weitere Anträge einreichen. Über eure Ideen und Vorschläge würden wir uns sehr freuen. Diese könnt ihr an den Vorstand und an die Vertrauensleute richten.

Nach den Wahlen übernahm die neu gewählte Vorsitzende Christina Biese die weitere Leitung der Tagung. Sie begrüßte am Nachmittag den Direktionsleiter Einsatz, Herrn Rainer Zottmann, der die Vertrauensleute über den Sachstand zur Reform 2600 in der Polizei Bremen informierte. Ein Bestandteil der anschließenden Diskussionsrunde mit dem Direktionsleiter war das Positionspapier der Fachgruppe Schutzpolizei zur Reform aus dem letzten Jahr.

Hierzu folgt ein ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe der GdP-Zeitung.

An dieser Stelle noch mal herzlichen Glückwunsch an alle gewählten Mitglieder und ein großes Dankeschön an Heinfried Keitbahn, der als Wahlleiter in souveräner Art und Weise die Wahlen durchgeführt hat.

Nils Winter



V. li. n. re.: Ralph Kollek, Nils Winter, Julian Kulgart, Christina Biese, Michael Birkhan, Torsten Diekmann, Rainer Schwiebert, Peter Schnaars

zur landesweiten Tagung zusammengekommen, um turnusgemäß den Vorstand der Fachgruppe zu wählen. Ebenso wurden die Delegierten für den Landesdelegiertentag am 8. und 9. März 2018, die Besetzung der Landesfachausschüsse

Weitere Gremien neu besetzt

Neben den 24 ordentlichen Delegierten und acht Ersatzdelegierten für den Landesdelegiertentag wurden Thomas Röper und Marcus Korn in die Antragsberatungskommissi-



Feier zum 50-jährigen Jubiläum



Im Jahr 1967 wurden weit über 190 Wachtmeister eingestellt. Bei dem u. a. von Friedel Gehrke im Jahr 2007 organisierten 40-jährigen Treffen nahmen lediglich 38 Kollegen teil. Es reifte bei Friedel Gehrke, Bernd Surwilow und mir trotzdem der Gedanke eines Treffens zum 50jährigen unter dem provozierenden Motto: Und schön war es doch, oder?

Probleme bereitete uns die Ermittlung der Anschriften, da wir von offiziellen Stellen mit Hinweis auf den Datenschutz keine Auskünfte erhielten. Trotzdem konnten ca. 100 Anschriften durch mühsame Nachfragen ermittelt werden. Alle Kollegen des 67er-Jahrgangs und auch unsere Ausbilder der damaligen 1. Hundertschaft und Stabhundertschaft wurden eingeladen.

Bei unseren Recherchen mussten wir dann leider feststellen, dass schon 20 Jahrgangs- und elf Stammpersonalkollegen verstorben sind. Ihnen wurde entsprechend gedacht.

Unser damaliger Hundertschaftsführer Hugo Kraus, mittlerweile 91

Jahre alt, meldete sich schriftlich. Er musste wegen eines Urlaubs in Tschechien absagen. Dafür schickte er uns eine Ansichtskarte aus Ostrov, übermittelte Grüße und Wünsche für ein gutes Gelingen des Treffens am 2. 10. 2017.

Aus unserem 67er-Jahrgang kamen dann 48 Kollegen, davon neun aus Bremerhaven, zur Feier im Grollander Krug mit Sektempfang und einem rustikalen Büfett. Erfreulicherweise waren auch acht Ehemalige darunter, die sich zu unterschiedlichen Zeitpunkten einem anderen Beruf zugewandt hatten.

Da wir uns teilweise zig Jahre nicht gesehen hatten, halfen Anstecknamenskarten beim Wiedererkennen.

Nach dem ersten großen Hallo bei den gegenseitigen Begrüßungen richteten sich die damaligen Zugführer Jürgen Ring und Gerd Ilgner mit herzlichen Grußworten an uns. Friedel Gehrke bedankte sich dafür. Er versuchte den Sinn unseres Treffens zu erklären: Wir alle des 67er-Jahrgangs hatten eines gemeinsam, dass wir der 1. Hundertschaft, später Stabhundertschaft, angehörten und die gleiche Ausbildung machten. Uns drückten die gleichen Sorgen und

Nöte. War es der triste Formaldienst, Geländeübungen in der Steller Heide oder Arbeiten an der LPS, bzw. die Bekanntgabe von deren Ergebnissen. Eine besonders intensive Kameradschaft entstand durch die Verpflichtung, in der Unterkunft am Niedersachsensendamm zu schlafen. All dies hat uns zusammengeschweißt.

Wir starteten 1967 mit 182 Kollegen, nach der Unterstufe waren wir noch 148 und nach dem 1. Fachlehrgang 1970 nur noch 108, die zur Schutzpolizei versetzt wurden.

Jetzt erinnerte Bernd Surwilow in seiner Rede an besondere Begebenheiten unserer Dienstzeit und animierte die Kollegen, sich mit Erzählungen ihrer Erlebnisse zu beteiligen.

Dann war ein Ende der Reden und es ging ans rustikale Büfett. An den Tischen entstand eine angeregte Unterhaltung. Es wurden viele alte Erinnerungen ausgetauscht. Das Wiedersehen bzw. Wiedererkennen (durch die Namenskarten erleichtert) untereinander wurde mit diversen Getränken bis nach Mitternacht gefeiert.

Es herrschte die einhellige Meinung, dass es nicht besser hätte sein können.

Manfred Kracke

